

Pilger erkunden neuen Teil des Jakobswegs

HJG unterwegs durch den Nordschwarzwald

Hechingen. Einen ganz neuen Abschnitt des Jakobsweges nahmen sich zwölf Pilger der Hohenzollerischen Jakobusgesellschaft am vergangenen Wochenende vor, als es nach Ihlingen bei Horb ging.

Zunächst erklärte Pilgerführer Clemens Thamm die ehemalige Mutterkirche von Horb, ein wahres Kleinod, das etwa vor 900 Jahren erbaut wurde. Im Innern machte er auf die Fresken an der Stirn- wand des Chores, die frühgo- tischen Doppelfenster, die Holzkanzel und den Kirchen- patron St. Jakobus mit Buch, Pilgermuschel und Pilgerstab mit Kalebasse aufmerksam. Ganz besondere Blickpunkte waren die Wandmalerei mit

den drei Jakobuspilgern auf dem Weg nach Santiago de Compostela und die Säulen- krippe mit den Kripplesfrauen von Rosenberg. Beide Kunst- werke stammen von dem Pfarrer und bekannten Kunst- maler Sieger Köder.

Die Pilgerherberge von Ih- lingen bildete ein weiteres Glanzlicht auf der Pilgerreise der Hohenzollern. Über den Eselsweg gelangten sie ins ehemalige hohenzollerische Dettingen, das früher eng mit dem Kloster Muri in der Schweiz in Verbindung stand. Auf dem Horber Weg gelang- te man anschließend zum Kaltenhof mit der Wendeli- nus-Kapelle. Vom Kaltenhof ging es über den Höhensteig



Die Wandmalerei mit den drei Jakobuspilgern auf dem Weg nach Santiago de Compostela von Sieger Köder beeindruckten die Ho- henzollerischen Jakobus-Pilger. Foto: HJG

wieder nach Leinstetten zu- rück auf einem Weg, der mit vielfältigen Jakobszeichen und -steinen bis zur Jakobs- Burg, einem stattlichen Ge- bäude, gepflastert war. In der Leinstettener Kirche aus dem elften Jahrhundert wurden die

Jakobspilger mit Orgelspiel empfangen – einladend zu Me- ditation. Auch Leinstetten wartete in einem historischen Gebäude mit einer Pilgerher- berge auf, in der mit einem Pilgerstempel die Reise doku- mentiert wurde.

Hohenzollerische Zeitung 15.10.14

Burgund ist noch weit

Hohenzollerische Jakobuspilger auf Etappe im Schwarzwald

Einen ganz neuen Abschnitt des Jakobsweges schultern. Das sagte sich die Jakobusge- sellschaft, als es nach Ihlingen bei Horb ging. Die Regie hatten Vorstandsmitglied Achim Krause und Hans Kneissler.

HORST BENDIX

Hechingen. Mit einem Herbstge- dicht hieß Vorsitzender Hannes Reis die Jakobuspilger willkommen. Zunächst wurde die ehemalige Mut- terkirche von Horb besichtigt. Kir- chenführer Clemens Thamm erläu- terte in unnachahmlicher Art und Weise das kleine Kirchlein, das etwa vor 900 Jahren erbaut wurde und wies hin auf den Kirchenpatron St. Jakobus. Ein Hingucker war die Wandmalerei mit den drei Jakob-uspilgern auf dem Weg nach Santi- ago de Compostela, die der Pfarrer und bekannte Kunstmaler Sieger Kö- der angefertigt hat. Mit Dankeswor- ten verabschiedete man sich von Clemens Thamm, der noch einen süßigen Süßmost kredenzte.

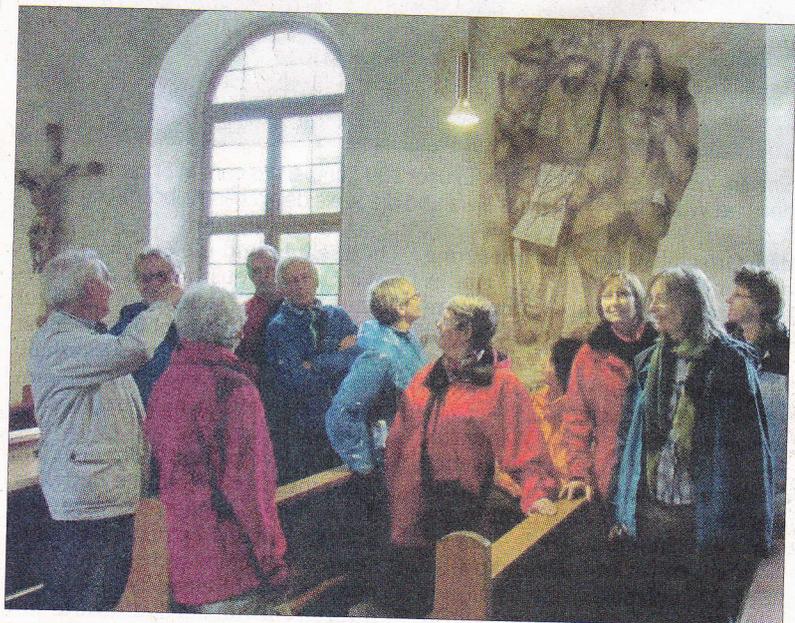
Die Pilgerherberge von Ihlingen war ein weiteres Glanzlicht für die Hohenzollern auf ihrem Jakobsweg, der bis nach Burgund führt. Etwa 200 Pilger auf dem Kinzigtäler Ja- kobsweg übernachteten dort pro Jahr und werden auch verköstigt. Über den „Eselsweg“ gelangte man ins früher hohenzollerische Dettingen,

und auf dem Horber Weg ging es zum Kaltenhof mit der Wendelinus- Kapelle, die ursprünglich mit einer Jakobusfigur ausgestattet war. Wei- ter über den Höhensteig wanderte man nach Leinstetten zurück auf ei- nem Weg, der durch Jakobszeichen bis zur Jakobs-Burg, einem stattli- chen Gebäude, gepflastert war.

Als man in Leinstetten die Kirche aus dem 11. Jahrhundert betrat, er- tönten von der Empore herab Orgel- klänge, denen die Jakobspilger ei-

nige Zeit lauschten. Auch in diesem Ort ist in einem historischen Ge- bäude eine Pilgerherberge einge- richtet, wie Hans Kneissler, Mitglied der Jakobspilger aus Horb, erklärte.

Der Abschluss mit Pilgerstamm- tisch war in der „Schlossbrücke“, wo man sich über die Mitglieder aus dem Stuttgarter Raum freute. Vorstandsmitglied Achim Krause hat mit dieser Pilgerwanderung ei- nen gelungenen Tag arrangiert, der lange nachwirken wird.



Die Hohenzollerischen Jakobuspilger vor dem Kunstwerk von Sieger Köder in der kleinen Jakobuskirche von Ihlingen. Foto: Horst Bendix